
«RESPEKT IST PFLICHT – FÜR ALLE»

Eine Kampagne im Kanton Zürich von

Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich, Stadt Zürich - Fachstelle für Gleichstellung, Kantonale Kinder- und Jugendförderung okaj zürich

«Respekt ist Pflicht - für alle»

Lancierung der Kampagne im Kanton Zürich

Mit der Botschaft «Respekt ist Pflicht - für alle!» treten Mädchen und junge Frauen mutig und selbstbewusst an die Öffentlichkeit. Mit Slogans wie «Nein ist nein» oder «Ich bestimme meine Grenzen» weisen sie uns darauf hin, dass mit Respekt die Achtung vor den persönlichen Grenzen gemeint ist. Die Mädchen und jungen Frauen fordern dazu auf, die eigenen Grenzen - ebenso wie die Grenzen anderer - zu respektieren. Damit setzen sie ein Zeichen gegen sexuelle Gewalt.

«Respekt ist Pflicht – für alle!». Respekt vor den persönlichen Grenzen beginnt im Alltag: Beim Wahrnehmen und Abwehren von Grenzverletzungen durch verbale und nonverbale Belästigungen und Herabwürdigungen. Diese «alltäglichen» Formen von Verletzungen der persönlichen Grenzen kommen leider immer wieder vor - besonders gegenüber Mädchen und jungen Frauen.

Gegen Grenzverletzungen anzutreten, wie es unsere jungen Botschafterinnen hier tun, braucht viel Mut und Engagement. Ihr fordert uns alle mit eurem persönlichen Einsatz dazu auf, im Alltag hinzuschauen, aufmerksam zu sein und die Verletzung von persönlichen Grenzen nicht hinzunehmen, sondern zu reagieren. Ich möchte euch allen an dieser Stelle ganz herzlich für euer Engagement danken und euch zu dem Mut, so öffentlich hinzustehen, gratulieren!

Die Jugendlichen, die an den verschiedenen Projekten in den Jugendtreffs beteiligt waren, treten zur Zeit mit den Ergebnissen ihrer Arbeit in ihrem Umfeld an die Öffentlichkeit. Sie hängen Plakate auf in ihrer Wohngemeinde, verteilen Plakate und Karten in Schulen und Läden und suchen die Aufmerksamkeit der lokalen Medien.

Ziele der Kampagne

Wir, die Fachstellen für Gleichstellung von Kanton und Stadt Zürich, möchten gemeinsam mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung okaj zürich dazu beitragen, dass das Thema und die Bilder über das lokale Umfeld und die beteiligten Gemeinden hinaus im gesamten Kanton und der Stadt Zürich verbreitet und sichtbar werden. Aus diesem Grund lancieren wir heute mit diesen fünf Bildern eine kantonale Kampagne.

Wir unterstützen die Verbreitung der fünf ausgewählten Sujets über verschiedene Kanäle mit dem Ziel, weitere Einrichtungen der Jugendarbeit und Schulen in Kanton und Stadt Zürich zu erreichen. Darüber hinaus wollen wir dazu anregen, die Plakate und Karten nicht nur aufzuhängen und zu verteilen, sondern sie zum Anlass zu nehmen für Diskussionen und Auseinandersetzung zum Thema Respekt, sexuelle Gewalt und den Umgang mit persönlichen Grenzen.

Vielfältige Anknüpfungspunkte zum Thema «Respekt»

Die Plakate bieten vielfältige Möglichkeiten, um mit Jugendlichen - Mädchen wie Jungen - das Thema «Respekt» im Umgang mit persönlichen Grenzen zu behandeln. Die Sujets können beispielsweise innerhalb einer Klasse bzw. Gruppe von Kindern und Jugendlichen zum Anlass genommen werden, einmal die Botschaften, Auftreten und Haltung der Mädchen genau zu betrachten und mit Frauen- und Männerbildern zu vergleichen, denen sie im Alltag in verschiedenen Medien und der Werbung begegnen. Diese Medienbilder sind oft sexualisiert und wecken stereotype Erwartungen bezüglich Aussehen und Verhalten von Frauen und Männern.

Die Plakate können auch zum Anlass werden, das Thema «Nähe und Distanz», «Grenzen wahrnehmen» und «Grenzen setzen mit Hilfe von Sprache und Körpersprache» aufzugreifen. Konkrete Übungen helfen, sich der eigenen Grenzen besser gewahr zu werden und diese auch zu verteidigen. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen ist nämlich auch die Voraussetzung dafür, die Grenzen anderer (besser) respektieren zu können.

Solche Formen und Gelegenheiten der Auseinandersetzung können auch Erwachsene sensibilisieren wenn es gilt, im Alltag auf Verletzungen von persönlichen Grenzen aufmerksam zu werden und zu reagieren, Grenzverletzungen anzusprechen und konsequent eine klare Haltung gegen Gewalt in der Schule und im Jugendtreff zu vertreten. Damit ist ein wichtiger Beitrag zur Prävention geleistet.

Aktiv werden!

Im Rahmen der Kampagne stellen wir konkrete Anregungen und Ideen zur Umsetzung, sowie Hinweise auf Lehrmittel für Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit zur Verfügung. Weiterführende Informationen und Links unter www.respekt-zh.ch. Über die Webseite können auch Plakate und Karten zum Aufhängen und Verteilen bestellt werden.

Auch Ihr Einsatz gegen die Gewalt zählt! Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen die Kampagne dazu bietet.

Im Namen der Trägerschaft der Kampagne
Kathrin Schafroth, Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich

Kontakt

Kathrin Schafroth, Tel 043 259 25 72, E-Mail kathrin.schafroth@ji.zh.ch